

Galgenraten Part IIII (Seite 01 – 02)

(Deutsche Sprichwörter (zu Beachten kein Ä,Ü,Ö Sondern ae,ue,oe))

— — 4 — — | — — 3 — — | — — — 7 — — — | — — 4 — —
— — — 6 — — — | — — 3 — — | — — 3 — — | — — 4 — —

Auch ein blindes Huhn findet mal ein Korn

— 2 — | — — — 5 — — — | — — 3 — — | — — 4 — —
— 2 — | — — — 7 — — —

Da liegt der Hase im Pfeffer

— 2 — | — — — 6 — — — | — — 3 — —
— — 4 — —

Da steppt der Baer

— — 3 — — | — — — 5 — — — | — — 4 — —
— — — 7 — — — | — — — 6 — — —

Ich glaub mein Schwein pfeift

— — — 5 — — — | — — 4 — — — | — — — 6 — — —
— — — 6 — — — | — — — 6 — — —

Jeder Topf findet seinen Deckel

Eigentum vom Sozialen Dienst

Sprichwörter Ursprung (Seite 02 – 02)

Ursprung : „Auch ein blindes Huhn findet mal ein Korn“

ist nicht genau geklärt, aber es stammt wahrscheinlich aus der **bäuerlichen Welt** und beschreibt **zufälligen Erfolg** bei mangelnder Kompetenz, indem es die Beobachtung nutzt, dass Hühner trotz ihrer schlechten Sicht durch reines Scharren und Glück mal ein Korn erwischen können, ähnlich wie jemand ohne Fähigkeiten durch Zufall Erfolg hat, was sowohl aufmunternd als auch abwertend gemeint sein kann

Ursprung : „Da liegt der Hase im Pfeffer“

liegt im mittelalterlichen Gericht **Hasenpfeffer**, einem scharfen Ragout aus kleineren Hasenteilen („Hasenklein“), die in einer dunklen, stark mit Pfeffer gewürzten Brühe gekocht wurden. Der „Hase“ war also nicht im wörtlichen Sinne auf Pfefferkörner, sondern in der Soße versteckt, und das Sprichwort bedeutet, dass der Kern des Problems, die versteckte Ursache oder der entscheidende Punkt, gefunden wurde, da der Hase in der Soße nicht mehr fliehen konnte – eine ausweglose Lage

Ursprung : „Da steppt der Bär“

liegt in den **mittelalterlichen Jahrmärkten und Wanderzirkussen**, wo dressierte **Tanzbären** eine große Attraktion waren und das Publikum durch ihre Kunststücke, oft auf den Hinterbeinen "steppend", begeisterten; die Redewendung beschreibt heute eine ausgelassene, lebhafte Feier oder einen Ort, an dem richtig was los ist

Ursprung : „Ich glaub, mein Schwein pfeift“

liegt vermutlich im **Berliner Slang der 1920er Jahre** und bezieht sich auf einen **bauchigen Wasserkochkessel**, der einem Sparschwein ähnelte und beim Kochen piffte. Es drückt **Unglauben und extreme Überraschung** über etwas Unwahrscheinliches oder Empörendes aus, da Schweine natürlich nicht pfeifen können. Alternativ wird angenommen, dass der Ausdruck Teil einer ganzen Reihe ähnlicher **humoristischer Falschaussagen der "Sponti"-Bewegung der 1970er/80er Jahre** war, wie „Ich glaub, mein Hamster bohnt“

Ursprung : "Jeder Topf findet seinen Deckel"

hat keinen exakten Ursprung, sondern entstand durch die Übertragung eines alltäglichen Gegenstandes (Topf und passender Deckel, die zusammengehören) auf menschliche Beziehungen, um auszudrücken, dass jeder Mensch einen passenden Lebenspartner findet. Es existiert in ähnlichen Formen in vielen Sprachen und basiert auf mündlicher Überlieferung, mit antiken Parallelen wie der Aussage des griechischen Philosophen Varro, dass "die Schüssel den Deckel findet"